

Bitte schaut euch vorher die Anleitung an (www.gvsa.de).

Liedvorschläge: Gott ist da (945), Ich bin bei Dir (954)

Sonntagspsalm: (kann zusammen, im Wechsel oder von einer einzelnen Person vorgelesen werden)

Psalm 98

1 Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

2 Der HERR lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

4 Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!

5 Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!

6 Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!

7 Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

8 Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich

9 vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Amen



Leseandacht

Vor wenigen Tagen war ich mit dem Auto unterwegs. Den ganzen über Tag war das Wetter durchwachsen. Es war bewölkt und immer wieder regnete es. Und einmal stand sogar eine tief schwarze Wolkenwand vor mir. Schon von weitem konnte man sehen, wie es stürmte und es sich aus diesen Wolken abregnete. Als ich dann dort war, war es ein wenig beängstigend. Das Auto wackelte vom Sturm und die Scheibenwischer hatten ordentlich zu tun, dass Wasser von der Scheibe zu bekommen. So ging es den ganzen Tag immer wieder. Am Abend auf der Rückfahrt gab es wieder einen Regenguss. Die Wolken waren hoch aufgetürmt und dunkelgrau. Aber plötzlich war da ein nicht zu übersehendes Hoffnungszeichen am Himmel – ein Regenbogen. Unglaublich groß spannte er sich von einer Seite zur anderen und leuchtete mit einer Strahlkraft, wie ich sie lange nicht gesehen habe. Mitten im Grau des Sturmes und Regens so ein farbenfrohes Hoffnungszeichen.

Ich war fasziniert und fühlte mich ein wenig wie in Kindertagen.

Wenn man das Lexikon befragt, dann steht dort ganz einfach: Der Regenbogen ist ein „atmosphärisches Phänomen, das wahrgenommen wird als kreisbogenförmiges Lichtband. Der Beobachter hat dabei die Regenwand vor und die Sonne hinter sich.“ Kurzgesagt beim Regenbogen kommen Sonnenlicht und Wassertropfen auf eine ganz besondere Art und Weise zusammen.

Aber das ist ja nicht alles. In der Bibel können wir lesen, dass der Regenbogen viel mehr ist und uns etwas zeigen soll. Im 1. Buch Mose steht dazu: **Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er sei das Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,13).** So spricht Gott. Dieser Vers gehört in die Geschichte von Noah. Viele von uns kennen sie. Noah und seine Familie überleben die große vernichtende Flut und dann schließt Gott mit ihnen einen Bund und sagt: *„Nie wieder, werde ich die Erde so vernichten. Nie wieder soll es so eine Strafe geben. Und als Zeichen dieses Bundes setze ich meinen Bogen in die Wolken.“*

Das Wort, das dort für den Bogen steht, meint aber nicht einfach den Regenbogen, oder einen Kreisbogen. Sondern es bedeutet Jagd- oder Kriegsbogen. Der Regenbogen soll uns symbolisch zeigen, dass Gott Frieden mit uns macht. Die Sintflut war Gottes Antwort auf eine von der Sünde durch und durch verdorbene Welt. Aber nun sagt Gott, dass es so etwas nie wieder geben wird. Der Sünder soll nicht mehr vernichtet werden. Als Symbol dafür hängt Gott seinen Bogen an den Nagel. Sein Bogen ist nicht mehr Schussbereit. Nicht der Sünder wird zukünftig vernichtet, sondern die Sünde.



Wie ernst es Gott damit ist, sehen wir an Jesus Christus. Alles das, was der Mensch gegen Gott tut, ist bezahlt durch Jesu Tod am Kreuz. Wo Gott vor der Sintflut noch sagt: „Ich will die sündige Schöpfung vernichten.“, wird nun durch Christus die Sünde ausgelöscht.

Der Regenbogen ist ein Zeichen des Friedens, den Gott mit uns Menschen gemacht hat. Und er ist ein Zeichen seiner Treue. Gott hält seine Zusagen. Er sagt: „*Wann immer dieser Bogen in den Wolken erscheint, will ich an meine Zusage denken.*“ Das dürfen wir auch heute noch sehen; immer, wenn ein Regenbogen vor uns auftaucht. Gott steht zu seinem Wort. Gott war, ist und bleibt treu. Wo der Mensch immer wieder abweicht, untreu wird, bleiben seine Zusagen auf ewig bestehen.

Über all das lohnt es sich nachzudenken. Denn es zeigt uns, dass auch die gegenwärtige Krise und ihre Folgen nicht das Ende der Welt sind. Gott ist immer noch da und auch das, was in diesen Tagen passiert, ist nicht Gottes Strafe um die Welt zu vernichten.

Auch in unseren ganz persönlichen Krisen dürfen wir das wissen. Selbst an den schwärzesten Tagen. Gott ist da. Wann immer Du einen Regenbogen siehst, darfst Du genau das wissen: Gott ist da und er hat Frieden mit Dir. Er will nicht deinen Schmerz, dein Leid, deinen Tod.

Der Regenbogen ist deshalb ein echtes Zeichen der Zuversicht und der Hoffnung, die wir als Christen haben.

Zurecht kann man hier Fragen, warum dann doch so viel Schlimmes in der Welt passiert.

In diesen Tagen jährt sich ja das Ende des zweiten Weltkriegs zum 75. mal. Millionen über Millionen Tote und Verwüstungen unvorstellbaren Ausmaßes. Wie konnte das passieren, wenn Gott doch Frieden mit uns hat?

Aber vielleicht sollten wir da weniger auf Gott blicken. Gottes Frieden ist ja da. Nur wir Menschen schaffen es einfach nicht, unter uns Frieden zu halten. Unzählige Regenbogen wird es gegeben haben, die in Kriegstagen erschienen, vllt. sogar über Schlachtfeldern. Und jeder mit der selben Botschaft: „*Ich habe Frieden mit euch.*“

Aber wir Menschen waren es, die das Schießen aufeinander nicht lassen konnten. In diesem Sinne ist der Regenbogen auch eine Mahnung an uns. Wenn Gott schon Frieden mit uns macht, dann sollten wir das auch untereinander tun. Wir sind in der Verantwortung – nicht Gott.

Wenn der Regenbogen über heutigen Kriegen erscheint. Oder wenn er dort zu sehen ist, wo Menschen im Elend sitzen und zu wenig zum Leben haben. Oder wenn wir ihn über unseren Häusern und Wohnungen sehen, in denen wir gerade vielleicht streiten und unserem Nächsten



wenig Gutes wünschen. Dann ist immer klar: An Gott hängt es nicht! Wir sind in der Verantwortung und können nicht alles auf Gott schieben.

Der Regenbogen ist ein Zeichen des Friedens, den Gott mit uns hat und auch seiner Treue zu uns. Mögen wir ihn alle so sehen. Gerade auch dann, wenn die größten Stürme unseres Lebens toben.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen

Hier schließen sich die Fragen zum Bibeltext an (siehe Anleitung zur Andacht auf www.gvsa.de). Eventuell kann ein Bericht von „open doors“ gelesen werden oder jemand kann ein Zeugnis sagen.

Abkürzungen Liedvorschläge:

GL= Gemeinschaftsliederbuch BdI Jesus unsere Freude

Nachweise:

Bibeltexte nach der Luther Übersetzung 1984, © Deutsche Bibelgesellschaft

